

Bericht 40th Yonex Polish International, 19-23.März, 2014

Die Reise: ich nahm den Zug, Wien – Warschau = 8.5 Std. – es geht. (Aus Linz kommend Zug + Bus + Wartezeit + Flieger wäre nicht viel kürzer gewesen). Nette Wagon-Restaurants, die Zahlung mit Kreditkarte (VISA) war problemlos.

Die Stadt: Warschau ist riesig groß. Die Stadt war im 2. Weltkrieg zu gut wie komplett (!) zerstört. Teilweise durch harte Kämpfe, teilweise durch die Vergeltungsaktionen der deutschen Armee wegen zweier Aufstände (März 1943, August 1944). Es musste alles neu aufgebaut werden. Die historischen Gebäuden, die Altstadt, die königliche Burg, Paläste – ALLES. Trotzdem, die Altstadt schaut originell aus, ist schön geworden, mit vielen Lokalen, Bars. Einen Abend dort zu verbringen lohnt sich unbedingt.

Im Zentrum, neben dem Zentralbahnhof (Warszawa Central) steht ein riesiges Gebäude – Palast der Kultur und Wissenschaft – ein Geschenk Stalins. Nach 1990 waren viele Leute für dessen Entfernung, aber es hat viele kulturelle Einrichtungen: mehrere Kinos und Theaters, deshalb ist dieses Gebäude bereits ein Wahrzeichen Warschaus.

Sonst, außerhalb des Zentrums moderne, hunderte charakterlose Siedlungsbauten aus den 60-70-eren Jahren, mit breiten Straßen.

Hotel: die Unterkunft war im Zweistern Hotel Atos. Es dürfte ein Arbeiterheim gewesen, einfach renoviert, aber ordentlich und ziemlich sauber, mit reichem Frühstücksbuffet. Es war etwas weiter vom Zentrum. Es dürfte ziemlich günstig sein, es war voll, auch mit ausländischen Gästen. Vielleicht deshalb war die kleine Rezeption fast immer überfordert.

Verpflegung, Organisation: das Mittag- und Abendessen wurde durch Cateringservice in einem Klub-ähnlichen Raum der Halle organisiert. 1-2 Suppen, Salate und je nach 2-3 Hauptspeisen. Tee, Café, Wasser dazu. Die Wartezeit war gleich null, das Personal sehr freundlich, entgegenkommend. Wir haben Talons zum 'Zahlen' bekommen.

Der Transport zwischen Hotel – Halle wurde mit Shuttle Bus organisiert, war zuverlässig. Die Fahrt dauerte 10-15 Minuten.

Halle, SR, Referee, Spiele:

- die Halle war in einem modernen Sportzentrum, aber ziemlich weit vom Stadtzentrum, fast wie ein Vorort. Allerdings, eine U-Bahn Haltestelle war von dort in 15 Min. (zu Fuß) erreichbar. Zum Zentrum ca. 8 Stationen = 20 Min. In Warschau gibt's NUR eine U-Bahn Linie. Ein Ticket für 20 Min. kostet ca. €1,10.

Die Halle ist wesentlich besser, als diejenige, vor etwa 4 Jahren. Die Beleuchtung hat manchmal die Spieler gestört, gegen Mittag auch die Sonneneinstrahlung durch Dachfenster.

- die Halle war gut vorbereitet, mit Übungsplatz, Yonex Service, Security Personal. Die Verpflegung der SR-s war gut, in einer Ecke, mit Café-Tee-Gebäck, Wasser.

Am Eingang war ein Display, ca. 1 m. x 0.5 m, wo alle Spiele aus der Tournament Software, immer aktuell eingblendet worden sind. Mit Touchscreen konnte man die Spielarten (MS, WS, ...) wählen, scrollen, die Größe ändern. **Eine fantastische Idee**, es war nicht mehr nötig die Ergebnisse auszudrucken und aufzuhängen.

- es wurde (bis SF) auf 5 Feldern gespielt.

- es gab wenig LR-s: vom Anfang bis/inkl. QF nur 2: die SR-s müssten 'ihre' long line übernehmen. Optimal war es nicht, wir müssten noch schneller reagieren. Auch die SR-Computer haben Teil 'unserer' Linie bedeckt. Erst ab dem SF hatten wir 4 LR-s so, dass einige polnische SR-s diese Tätigkeit (sehr gut) übernommen hatten.

- Das holländische Team hat den SR Computer aufgebaut und gepflegt. Sie waren dort immer zu dritt – wie sie es erzählten: auf freiwilliger Basis. Es war etwas gewöhnungsbedürftig, dass die Spieler praktisch in der letzten Minute eingblendet worden sind – damit auf den Displays die Werbungen länger erscheinen.

Die Sw. funktioniert zuverlässig, verbessert, vereinfacht: für Punktegewinn es gab nur 'Score' (nicht mehr 'Smash', 'Clear', 'Net', 'Other') – endlich!!! Es gab Erneuerungen, vor allem die Calls, wie 'Service Over', etc. eingblendet und auch eine Stoppuhr Funktion.

- Es gab viele Meldungen: MS: 101, WS: 77, MD: 46, WD: 28, MXD: 46 (und einige wenige Absagen). Qualifikationsspiele gab es ca. 100 am Donnerstag – von 10 Uhr bis 22:30.

- Match Control funktionierte mit Papierzetteln - gleich wie das übliche Computer Programm - zur Einteilung der SR-s.
- Bälle waren Yonex AS-50, Geschwindigkeit 3 und 2 – mit den bekannten Problemen zum Tippen.
- offizielle Eröffnung gab's leider keine.
- Der/die Referee war Carmen Martinez, sie war aufmerksam, unauffällig, aber immer present. Sie hatte einige Konflikte mit 2 Coaches, die im Baseball Cap saßen – sie musste feststellen, dass im BWF Regelwerk spricht - noch – nichts dagegen -> also, erlaubt. Ihr Deputy war Tomasz Rogowski – sie waren ein gutes Team.

Es gab einige Verletzungen, eine ziemlich harte just im MDX Finale. Gelbe Karten habe ich keine gesehen.

- Das Publikum – nicht wirklich viele Leute – war begeistert, besonders wenn polnische Spieler spielten.

Umpires: 9x POL, 1x UKR, 1x BLR, 1x LAT, 1x ESP, 1x AUT. Auch wenn nur 1x BEc und 1x Bea. Das Niveau des Schiedsen war gut, mit wenigen Problemen. Die polnischen SR-s, LR-s waren alle nett, ihr English war aber nicht immer gut. Die SR aus der ehemaligen Soviet Union waren weniger erfahren: sie können sich einerseits finanziell wenig internationale Einsätze gönnen. Andererseits sind die Meisterschaften in ihren Ländern (noch) ziemlich schwach (organisiert), bzw. die guten Spieler spielen im Ausland.

Zeit etwas zu besuchen haben kaum gehabt: in der Pause zw. QF – SF hatten wir nur 1.5 Std. – der Deputy hat uns zum Besuch der Sommerresidenz eines berühmten Königs, Jan Sobiecki's mitgenommen. Abendprogramm gab keines.

Allgemein: die Spiele, vor allem die Doppels waren hochkarätig, mit langen Ballwechselln. In den Finalspielen waren 2 polnische (HD, MXD) und 3 russische Paarungen vertreten.

Spieler, die mir besonders gut gefallen sind: Pierrick Cojot, Lucas Claerbout (FRAU, MS), Mittelheisser/Kersaudy (FRA, MD), Pochtarev (UKR, MS), **Adrian Dzilko** (POL, MS – er ist von der Quali bis SF durchmarschiert!), Vislova (RUS, MXD, WD). Auffallend war die starke Teilnahme der Franzosen im SF (6x)

Aus Österreich Katrin Neudolt ist leider in der zweiten Runde der Quali ausgeschieden.

Ich hatte insgesamt 36 Einsätze = 17 x SR, 19 x SJ:

- . 15 x MS/MD, 13 x WS/WD, 8 x MXD,
- . 4 x **QF** (MS, MD, WD, MXD), 2 x **SF** (MS, MXD) und 1 x **F** (MXD).

Die Stimmung am Turnier war sehr angenehm, empfehlenswert.
Janos Halasz

